

# The Vision of Escaflowne-Liebe und Schicksal

Von Engelslady

## Kapitel 35: Immer mehr Fragen, aber keine richtigen Antworten

Immer mehr Fragen taten sich bei Hitomi auf, aber auch bei Van sah es nicht anders aus. Erst der neue Kaiser von Zaibach und dann dieser Lord von dem anscheint niemand etwas wusste, woher er kommt und wer er überhaupt ist. Hitomi vollendete Lord Drakans Satz.

"Sie sind tot," wisperte Hitomi.

Drakan nickte zustimmend und lächelte Hitomi zu. Aber Hitomi sah sofort die Traurigkeit in seinen Augen.

"Das tut mir Leid," sagte Hitomi.

"Ist schon in Ordnung. Aber nun wieder zum eigentlichen Thema. Es ist...," Drakan wurde durch das klopfen an der Tür unterbrochen.

Van rief schnell ein "Herein." Dann ging die Tür auf und ein Bote betrat den Raum. In der Hand hatte er ein viereckiges Päckchen. Der Bote verbeugte sich kurz und sprach dann zu Van.

"Verzeiht Majestät, dieses Päckchen kommt aus Asturia."

Hitomis Augen fingen an zu leuchten als sie das Päckchen sah. Es konnte nur das Buch sein, um das sie Dryden gebeten hatte. Sie konnte es kaum mehr erwarten dieses Buch zu lesen.

Der Bote über gab Van das Päckchen.

"Ich soll ihnen noch etwas von Königin Millerna ausrichten," sagte der Bote als er das Päckchen Van übergeben hatte.

"Ich soll ausrichten, dass sie in einer Woche nach Fanelia kommen wird."

"Hat Königin Millerna denn Grund für ihren Besuch genannt?," fragte Van den Boten doch der schüttelte mit dem Kopf.

"Danke dir, du kannst jetzt gehen."

Der Bote verbeugte sich kurz und verließ den Raum wieder. Drakan setzte sein

Gespräch mit Hitomi und Van fort. Die drei redeten noch eine ganze Stunde weiter. Doch viel erfuhren Van und Hitomi auch nicht von Drakan. Aber Hitomi ließ das Gefühl nicht los das Drakan ihnen nicht alles erzählt hatte. Denn es war schon merkwürdig dass man Drakan nie zum Abendessen sah. Viele der Wachen im Schloss hatten den Lord Nachts in den Schlossgarten gehen sehen, aber nie das er von dort wieder in den Palast zurückging.

Hitomis Zofe benahm sich zurzeit auch anders als sonst. Zum einen sah sie morgens sehr Müde aus und zum anderen schien es so als sei sie mit ihren Gedanken ganz wo anders.

Kaia schlief schon seit Tagen nicht mehr richtig. Seit dem Treffen mit Darkos zerbrach sie sich den Kopf darüber was sie tun sollte. Auf der einen Seite wollte sie Hitomi nicht an ihren Bruder ausliefern, wer weiß was er mit ihr vorhatte. Auch wollte sie nicht dafür verantwortlichen sein das das Glück von Hitomi und König Van somit zerstört wird. Auf der anderen Seite hatte Kaia aber keine Wahl, sie musste ihre Tochter schützen. Sie war hin und her gerissen. Gab es denn überhaupt eine Möglichkeit beide, Hitomi und Erin vor ihren Bruder zu schützen.

So in Gedanken lief Kaia durch den Schlossgarten, es war mitten in der Nacht. Sie hoffte dass die kühle Nachtluft sie wieder etwas klarer denken lassen konnte. Doch sie wurde durch ein Geräusch aus ihren Gedanken geholt. Suchend sah sich Kaia nach dem Geräusch um. Das Geräusch kam aber nicht vom Boden aus, nein es kam von oben. Kaia sah in den Nachthimmel, viel konnte sie nicht erkennen nur einen großen schwarzen Schatten der aussah wie ein Drache mit großen breiten Flügeln.